

A N F R A G E von Linda Camenisch (FDP, Wallisellen), Corinne Hoss-Blatter (FDP, Zollikon) und André Müller (FDP, Uitikon)

betreffend Wo bleibt der Impfstoff für den Kanton Zürich?

Am 19. Januar 2021 wurde uns in der KSSG die Impfstrategie COVID-19-Impfung vorgestellt. Wir bekamen Informationen betreffend Prioritäten Risikogruppen, Planungsgrössen sowie Zeitplan mit Impfstart 04.01.2021. Heute, 1. März 2021, ist der Kanton Zürich das Schlusslicht betreffend verabreichter Impfungen sowie Online-Registrierung. Gemäss Aussage des Regierungsrates wird der Kanton Zürich vom Bund betreffend Verteilung des Impfstoffes klar benachteiligt. Kleinere Kantone konnten mit einem forscheren Vorgehen grosse Teile ihrer Bevölkerung bereits impfen.

Eklatante Versäumnisse gibt es zudem beim Bund betreffend Beschaffung der diversen Impfstoffe sowie bei der Zulassung der Schnelltests. Es braucht offenbar Druck aus den Kantonen. Keine Option ist die Aussage, dass man sich einfach gedulden muss; 1. Gruppe bis Ende April, 2. Gruppe bis Mai/Juni.

Aus diesen Gründen bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was unternimmt der Regierungsrat gegenüber dem Bund, damit der Kanton Zürich zum Wohle seiner Bevölkerung endlich mehr Impfstoff zugeteilt bekommt?
2. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die Zuteilung an die bereitstehenden Hausärzte ausgeglichen und nicht willkürlich erfolgt?
3. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die Verabreichung der Impfdosen gemäss festgelegter Priorität der Risikogruppen erfolgt?
4. Offenbar hat das Bundesamt für Gesundheit (BAG) das Pilotprojekt des Kantons Zürich betreffend Selbsttest wegen fehlender Zulassung abgelehnt. Was unternimmt der Regierungsrat, damit solche Schnelltest rasch zugelassen und dann auch durchgeführt werden können?

Linda Camenisch
Corinne Hoss-Blatter
André Müller